

# Governance-Strukturen Beispiel RWE Stiftung

Forum Unternehmensstiftungen  
Berlin, 15. Januar 2010

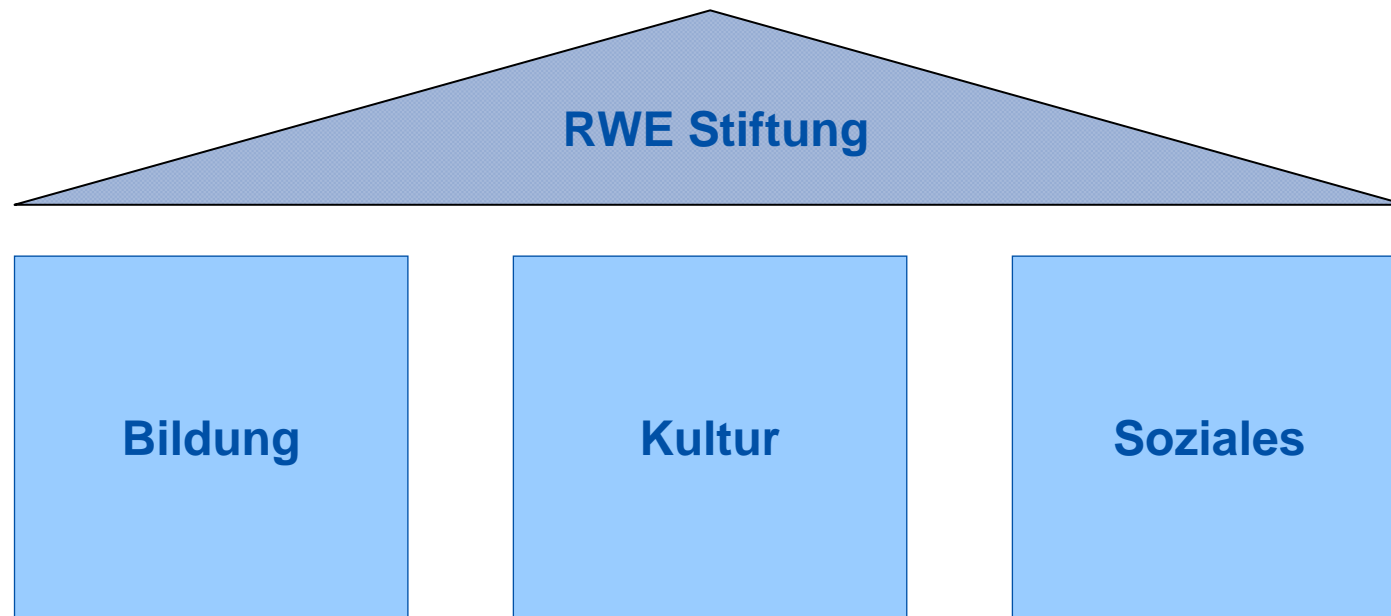
VORWEG GEHEN

# Die RWE Stiftung im Überblick

- > RWE Stiftung gemeinnützige GmbH  
(100% Gesellschafterin ist die RWE AG)
  
- > Gegründet am 1. Januar 2009  
(aus der seit 1998 bestehenden RWE Jugendstiftung)
  - Änderung der Firmierung
  
  - Erweiterung des Gesellschaftszwecks im Gesellschaftsvertrag
  
  - Erhöhung des Ausstattungskapitals
  
- > Ausstattungskapital: ca. 60 Mio. Euro

# Die Förderfelder der RWE Stiftung

- > Die RWE Stiftung widmet sich schwerpunktmäßig drei Förderfeldern:



# Fokussierung: Förderkriterien (inhaltlich)

Aus dem Mission Statement leiten sich folgende inhaltliche Förderkriterien ab:

- > Die RWE Stiftung fördert Leuchtturmprojekte, die
  - einen Bezug zum Themenfeld Energie in der beschriebenen Breite aufweisen
  - sich an Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene wenden
  - gesellschaftliche und fachliche Grenzen überschreiten und dabei integrierend wirken.
- > Die RWE Stiftung fördert und vernetzt Personen und Institutionen, die in den Bereichen Bildung, Kultur und Soziales vorWEg gehen und damit Impulse für gesellschaftlichen Zusammenhalt und die Teilhabe an gesellschaftlichen Prozessen setzen.
- > Die RWE Stiftung versteht sich vorrangig als fördernde Einrichtung und ist nur in Einzelfällen operativ tätig.

# Fokussierung: Förderkriterien (formal)

Bei ihrer Arbeit legt die RWE Stiftung folgende formale Förderkriterien zugrunde:

- > Die RWE Stiftung fördert Projekte, keine Einzelpersonen oder Institutionen. Sie legt Wert auf Qualität und professionelle Umsetzung. Nicht gefördert werden Projekte mit rein kommerziellen Absichten, Projekte von reinen Laien/Amateurgruppen, Einzelpersonen durch Stipendien o. ä.
- > Die Förderprojekte sollen Modellcharakter haben, der sich vorbildhaft auf andere Projekte übertragen lässt.
- > Die Förderung durch die RWE Stiftung ist zeitlich begrenzt (in der Regel drei Jahre), ein eigenständiges Finanzierungskonzept für die Zeit nach der Förderung durch die RWE Stiftung sollte vorliegen. Anhand der Kriterien wird bei Auslaufen der Förderung eine Evaluierung der Projekte vorgenommen. Kommt diese zu einem positiven Ergebnis, kann die Förderung auch einmalig verlängert werden; die Gesamtförderdauer darf vier Jahre aber nicht überschreiten.
- > Die Geschäftsführung entscheidet über die Vergabe von Fördermitteln für Projekten bis zu einem Betrag von 50.000 Euro je Projekt und Jahr, soweit die Gesamtsumme der ohne Beschluss der Gesellschafterversammlung bewilligten Mittel 25 % des Jahresförderbudgets nicht überschreitet. Projekte über 50.000 Euro sind dem Beirat vorzustellen.
- > Das auf ein einzelnes Projekt bezogene jährliche Finanzvolumen darf in der Regel 250.000 Euro nicht übersteigen.

# Struktur der RWE Stiftung

**RWE AG (Gesellschafterin)**

**RWE Stiftung gemeinnützige GmbH**

**Beirat**

(vier externe und vier RWE-interne Mitglieder)

**Geschäftsführung** (G. Lambertz, Dr. S. Muschick)

**Administration/ Projektleitung**

(vier Mitarbeiterinnen des Bereichs  
„Bürgerschaftliches Engagement“)

# Der Beirat der RWE Stiftung

- > Die RWE Stiftung wird von einem achtköpfigen Beirat beraten, der je zur Hälfte mit Externen und RWE-Vertretern besetzt ist. Die Einbeziehung externen Fachleute verleiht der Stiftung eine höhere Glaubwürdigkeit in ihrer Außenwirkung. Die RWE-Vertreter sorgen für die Akzeptanz im Konzern. Der Beirat hat gemäß der Geschäftsordnung eine weit reichende Beratungskompetenz, jedoch keine finale Entscheidungskompetenz. Die endgültige Beschlussfassung über die Projektförderung liegt bei der Gesellschafterin.

## Externe Vertreter

- Prof. Dr. Reinhard Hüttl
- Dr. Heike Kahl
- Prof. Dr. Jürgen Kluge
- Bernd J. Wieczorek

## RWE-Vertreter

- Matthias Hartung
- Dr. Rolf Pohlig
- Dr. Filip Thon
- Dr. Knut Zschiedrich

VIELEN DANK FÜR DIE AUF-  
MERKSAMKEIT UND LASSEN  
SIE UNS GEMEINSAM:

VOR**RWEG** GEHEN